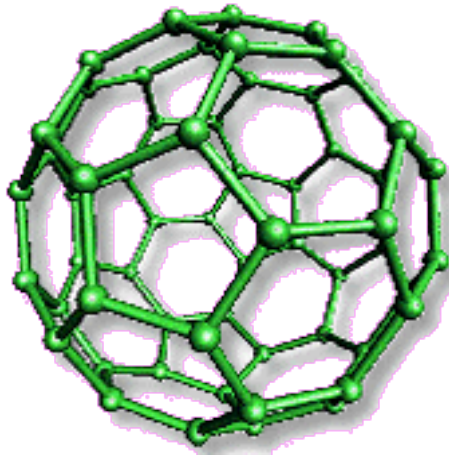


Netzwerk-Info III

Juli 2004



Informationen der Kooperationsstellen Hochschulen - Gewerkschaften in Niedersachsen

Mit dem Netzwerkinfo geben die Kooperationsstellen Hochschulen-Gewerkschaften an niedersächsischen Universitäten und Fachhochschulen einen Überblick über ihre Arbeitsschwerpunkte, Projekte und Veranstaltungen des letzten halben Jahres. Als Schnittstelleneinrichtung organisieren die Kooperationsstellen den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt. Im regionalen Dialog zwischen Hochschulen und Gewerkschaften haben sie eine Moderatorenfunktion. Für Studierende sind sie Ansprechpartner während des Studiums und im Praxisübergang zum Beruf. Gewerkschaftliche Fragen der Hochschulpolitik richten sich an alle Hochschulangehörigen. Zu diesen Zwecken werden Veranstaltungen verschiedenster Art organisiert, Projekte eingerichtet und ein zielgruppenspezifisches Beratungsangebot vorgehalten. Mit diesem Netzwerkinfo wollen wir die Vielfältigkeit des Wissenschafts-Praxis Dialogs darstellen, den die Kooperationsstellen organisieren und gleichzeitig Anregungen für die Zusammenarbeit mit den Kooperationsstellen geben.

Buchtipp: Frank Mußmann, Harald Büsing (Hrsg.): *Arbeitsgestaltung als Zukunftsaufgabe*. Jahrestagung des niedersächsischen Kooperationsstellennetzwerkes Hochschulen und Gewerkschaften, Europäischer Verlag der Wissenschaften, Frankfurt/M. 2003



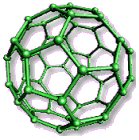
Braunschweig



Gemeinsam mit dem AStA der TU Braunschweig, dem Hochschulinformationsbüro der IG Metall und ver.di Fachbereich 5 organisierte die Kooperationsstelle am 28.01.04 eine Diskussionsveranstaltung mit dem Thema **"Kein Geld für Bildung?"**. Konkreter Anlass dieser Veranstaltung war das sogenannte Hochschuloptimierungskonzept (HOK) der niedersächsischen Landesregierung, das die Universitäten mit enormen Einsparungen konfrontiert. Zu Beginn stellte Dr. Axel Troost (Progressinstitut für Wirtschaftsforschung Bremen) in einem Impulsreferat alternative Wege zur Finanzierung bildungs- und sozialpolitisch notwendiger Maßnahmen dar. Anschließend diskutierten VertreterInnen aus

Hochschule und Politik: Dr. Josef Lange (Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur), Prof. Dr. Gottfried Orth (Studiendekan TU Braunschweig), Immo Junghärtchen (AStA TU Braunschweig) und Dr. Axel Troost; die Moderation übernahm Brigitte Doetsch (Frauenbeauftragte der TU Braunschweig). Aufgrund der breiten Betroffenheit von Lehrenden, Forschenden, Verwaltungspersonal und Studierenden durch die geplanten Kürzungsmaßnahmen, war die Veranstaltung entsprechend sehr gut besucht. Bedauert wurde von vielen Teilnehmenden allerdings, dass der Vertreter der Landesregierung lediglich die Sparmaßnahmen des HOK als unumgänglich verteidigte und wenig zugänglich für alternative Maßnahmen schien.

Am 11. Februar 2004 fand die Tagung des Netzwerkes der niedersächsischen Kooperationsstellen **„Arbeitsgestaltung als Zukunftsaufgabe – Perspektiven von Arbeitszeit und Qualifizierung“** in der Aula der TU Braunschweig statt. Das Auftaktreferat über "Perspektiven und Herausforderungen zukünftiger Arbeitsgestaltung" hielt Margret Mönig-Raane vom Bundesvorstand Ver.di. In dem sich anschließenden ersten Podium referierten und diskutierten unter der Leitung von Prof. Dr. Herbert Oberbeck (TU Braunschweig) Margret Mönig-Raane, Prof. Dr. Gerhard Bosch (Institut Arbeit und Technik Gelsenkirchen) und Hinrich Weis (TU Braunschweig) über "Arbeitszeitgestaltung im Spannungsfeld von Massenarbeitslosigkeit heute und Fachkräftemangel morgen". Das zweite Podium unter dem Fokus "Qualifikation als 'nachwachsende Ressource' – Weiterbildungsstrategien zwischen Anspruch und Wirklichkeit" setzte sich zusammen aus Dr. Winfried Heidemann (Hans Böckler Stiftung, Referat Qualifikation), Daniela Cavallo (Betriebsrätin VW Wolfsburg Auto 5000) und Stefanie Thenner (stellv. Leiterin Betriebscollege Fa. Sartorius). Die Moderation wurde von Prof. Dr. Karl Neumann (TU Braunschweig) übernommen. Für das Abschlussreferat „Humane Arbeitsgestaltung braucht Raum für Bildung und Qualifizierung“ konnte Ingrid Sehrbrock vom DGB-Bundesvorstand gewonnen werden. Insgesamt eine hochkarätig besetzte Veranstaltung, die an Aktualität kaum überboten werden konnte.



Die **Praktikumsbörse** www.praktikum-niedersachsen.de, die die Kooperationsstelle gemeinsam mit der TU-Clausthal betreibt, wurde nach nunmehr dreijähriger Internetpräsenz überarbeitet. Der entsprechende Info-Flyer ist bereits jetzt in aktualisierter Form erhältlich.

Zur Zeit entwickelt die Kooperationsstelle weitere Aktivitäten im Bereich **Studierendenarbeit**. Bis zu den Semesterferien sind neben der Beteiligung an Vorlesungen, Seminarangebote für Studierende geplant, zum Beispiel zu Studienorganisation sowie Zeit- und Selbstmanagement.

Aktuell plant die Kooperationsstelle außerdem mit Beginn des Wintersemesters eine Beratung „rund um den Job“ für Studierende anzubieten. Abgeleitet aus dem DGB-Projekt „**students at work**“ wird gemeinsam mit den Jugendbildungsreferenten des DGB Region SON und des Bezirkes Niedersachsens/ Sachsen-Anhalt ein Beratungskonzept für Braunschweig entwickelt

Hannover-Hildesheim

Die im WS 2003/04 gestartete Veranstaltungsreihe „**Ingenieur/in als Beruf**“ richtete sich an die Studierenden der FH Hannover. Auf dem Programm standen einerseits Vorträge von Gewerkschaftssekretären / innen zu Fragen von Arbeitsvertrag, Einstiegsgehältern und sozialer Kompetenz und andererseits wurden Betriebsbesichtigungen in hannoverschen Unternehmen angeboten. Insgesamt fanden im WS 2003/04 und im SoSe 2004 jeweils fünf Veranstaltungen statt, wobei auch erstmals eine Veranstaltung an der FH Hildesheim durchgeführt wurde.

Die Resonanz war gut, obwohl einige Vorträge mehr Teilnehmende verdient gehabt hätten. Inhaltlich sind die dargebotenen Informationen von den Studierenden mit sehr viel Interesse aufgenommen worden. Gerade bei den Betriebsbesichtigungen wurde der konkrete Einblick in die Arbeitsabläufe und die Fertigungsprozesse von den Studierenden hervorgehoben und häufig der mangelnde Praxisbezug des eigenen Studiums betont.

Eine weitere Veranstaltungsreihe zum Thema Gesundheit („**Gesunde Zeiten**“) hatte die gesundheitsbewusste Allgemeinheit als Zielgruppe und fand an vier Abenden im Zeitraum Mitte Januar bis Mitte März im Leibnizhaus (Gästehaus der hannoverschen Hochschulen) statt. Während in der Auftaktveranstaltung „Was ist Gesundheit?“ der aktuelle Gesundheitsbegriff aus verschiedenen Blickwinkeln problematisiert wurde, standen in den darauffolgenden Abenden die Frage vom Leben mit (chronischer) Krankheit, vor allem unter der Perspektive der Arzt-Patient-Beziehung im Mittelpunkt. Die jeweiligen Referenten/innen waren Professoren/innen sowohl von der Medizinischen Hochschule Hannover als auch der Evangelischen Fachhochschule Hannover.

Gemeinsam mit dem DGB Bezirk Niedersachsen/Bremen/Sachsen-Anhalt fand am 30.01.2004 eine Tagesveranstaltung zum Thema „**Mitbestimmung in Europa**“ statt. Sie richtete sich überwiegend an Euro-Betriebsräte (BR) und war als Auftaktveranstaltung zur Gründung eines Netzwerkes von Euro-BR konzipiert. Als Referenten konnten u.a. der Europaabgeordnete Bernd Lange und der Kollege Ralf Peter Hayen vom DGB Bundesvorstand gewonnen werden. Zusammen mit dem DGB, der Technolo-

gieberatungsstelle (TBS) und Arbeit und Leben Salzgitter wird die Kooperationsstelle weitere Angebote für die Euro-BR Arbeit entwickeln und anbieten. Dazu gehören u.a. Seminare zur „interkulturellen Kompetenz“ in Zusammenarbeit mit der „Zentralen Einrichtung für Weiterbildung“ der Universität Hannover.

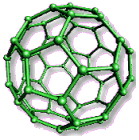
Projekt zum Themenschwerpunkt Geschichte: Gemeinsam mit der Otto-Brenner-Akademie, dem Gewerkschaftsarchiv und dem Institut für politische Wissenschaft der Uni Hannover hat die Kooperationsstelle das Netzwerk „**Aufbewahren**“ gegründet. Das Netzwerk hat sich zum Ziel gesetzt, Dokumente und Materialien zur Geschichte der hannoverschen Arbeiterbewegung und – Arbeiterkultur zukunftssicher aufzubewahren und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Erstes Ziel wird es sein, eine Broschüre zu erstellen, um die vorhandenen Quellen mit ihren jeweiligen Aufbewahrungsorten und Ansprechpartner/innen zu dokumentieren. Mittlerweile haben sich das Historische Museum Hannover und das hannoversche Stadtarchiv dem Netzwerk angeschlossen. Die Kooperationsstelle hat in dem Netzwerk die Aufgabe des Projektmanagement übernommen.

Göttingen

Bei dem Projekt „**Forschungsförderung und praktizierte Mitbestimmung**“ geht es um die Analyse der arbeitnehmerorientierten Beteiligung an der (staatlichen) Forschungsförderung (und deren Optimierung). Die Kooperationsstelle führt dieses von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Projekt zusammen mit dem Gewerkschaftsarchiv der TIB/UB-Hannover und mit Unterstützung des DGB-Bundesvorstands durch. Über Workshops, eine Bestandserhebung und mit Hilfe von über einem Dutzend Expertengesprächen in ganz Deutschland wird das Know-how einer Vielzahl von ForschungsexpertInnen, von Mitbestimmungsträgern und von Einzelgewerkschaften zusammengetragen und ausgewertet. Angestrebt werden u.a. Empfehlungen für eine effiziente Begleitstruktur zur Forschungsförderung.

Eine **Studie zum Logistikcluster in Südniedersachsen** (Wertschöpfungskette Gütertransport und –logistik) wird trotz einiger empirischer Umsetzungsprobleme mit Unterstützung der ver.di-Fachbereiche Spedition, Logistik und Verkehr auch im zweiten Halbjahr weiter vorangetrieben.

Der regionalen Beschäftigungspolitik dient das EU-/EFRE-Projekt „**Innovative Arbeitsprozesse in Südniedersachsen - iNOVAS**“ der Kooperationsstelle. Zur Sicherung von KMU-Arbeitsplätzen und zum Ausbau der Innovationsfähigkeit regionaler Unternehmen wurden in den vergangenen zwei Jahren acht Arbeitsgestaltungsprojekte mit engagierter Beteiligung von Unternehmen organisiert. So konnten sehr vielversprechende Innovationsprojekte unter Beschäftigtenbeteiligung befördert werden, die neben der Organisationsentwicklung bzw. der Wertschöpfung der beteiligten Unternehmen nicht zuletzt auch der Region zugute kamen. INNOVAS wurde von der Europäischen Union (EFRE) und dem Land Niedersachsen gefördert. Geplant ist, auf der Grundlage der positiven Projekterfahrungen weitere Angebote zu diesem Thema zu entwickeln. (weitere Infos: <http://www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de/innovas>)



Veranstaltungen: Nachdem im Februar bereits Vertreter kleinerer und mittlerer Unternehmen der Region Südniedersachsen auf einem Wissenstransfer-Workshop zum Thema „**Unternehmen im Wandel**“ gearbeitet und Projektergebnisse von iNOVAS bilanziert hatten, ziehen Wissenschaftler und Gewerkschaftler zum Projektabschluss Ende Juni 2004 ebenfalls Bilanz: „**Innovative Arbeitsprozesse – ein gewerkschaftliches Thema**“ ist der Titel des entsprechenden Workshops.

Auch 2004 wird es in Göttingen einen Pädagogischen Tag geben. An ein breites pädagogisches Publikum wendet sich die **Fachtagung „Neue Medien und Grundschule“**, die die Kooperationsstelle gemeinsam mit dem GEW-Hauptvorstand, LeaNet/Schulen ans Netz, dem Grundschulverband und regionalen ExpertInnen für den 27. November 2004 organisiert. Über 100 PädagogInnen verschiedener Bundesländer werden nicht nur den Entwicklungsstand der Medienpädagogik an den Grundschulen reflektieren, sondern in Vorträgen und Workshops auch Praxis und Forschung der Elementar- und Primarbildung diskutierten.

Für Studierende ist die Kooperationsstelle eine **Anlaufstelle in allen Arbeitnehmerfragen**. Neben zahlreichen Beratungs- und Hilfsangeboten rund um das studentische Jobben (Mini-jobs, Werksstudenten, Aushilfskräfte, wissenschaftliche Hilfskräfte, Praktikanten etc.) kümmert sich die Kooperationsstelle in Göttingen um die Platzierung arbeitsplatzbezogener Fragestellungen bei der Berufsfeldorientierung Studierender. In einer Veranstaltungsauswahl (Auflage 1 500) wird regelmäßig auf gewerkschaftlich interessante Studienangebote der Hochschulen hingewiesen. Außerdem: Beteiligung am „**Anstöße**“-Programm „Von der Hochschule in den Beruf“ der Arbeitsgemeinschaft ‚Weiterbildung und Berufsqualifizierung‘ (AWB, www.anstoesse.de) und **Beteiligung an Messen und Informationsveranstaltungen** (Immatrikulationsfeiern, Lernfest 2004, Praxisbörse 2004 etc.).



Oldenburg



Aufgrund der Aktualität des Themas erreichte die Jahrestagung der Kooperationsstelle am 31.1.2004 ein überdurchschnittliches Interesse. In das Thema ‚Umbau des Sozialstaates – Die Rolle von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften‘ führte Prof. Dr. Frank Nullmeier, vom Zentrum für Sozialpolitik an der Universität Bremen ein. Prof. Nullmeier bilanzierte kritisch die aktuelle sozialpolitische Diskussion und die politischen Entscheidungen dazu. Er stellte das Konzept der Bürgerversicherung als mögliche Zukunftsperspektive für die Veränderungsanforderungen im Bereich der Krankenversicherung vor. In dem Streitgespräch zur Rolle der Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften diskutierten Frank Teichmüller (IGM Bezirk Küste) und Dirk Erlhöfer (Arbeitgeberverband chemische Industrie Westfalen) über die Perspektiven der Tarifpolitik am Beispiel der Auseinandersetzungen zum Tarifvertragsgesetz.

I. Arbeitsfeld ‚Wissenschafts-Praxis-Dialog‘

Hier wurden in diesem Halbjahr Kooperationsveranstaltungen mit verschiedenen Partnern angeboten:

Mit der Akademie der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg fanden zwei Veranstaltungen statt:

1. Baustelle Arbeitsmarktpolitik: diese zweite Tagung zur Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Veränderungen in der Arbeitsmarktpolitik präsentierte und diskutierte die Konzepte zum ‚job-center‘. Aufgrund der hervorragenden regionalen und überregionalen Resonanz auf diesen Tagungsschwerpunkt wird dessen Fortsetzung geplant.
2. Ökonomie ohne Alternativen? oder : Was kommt nach dem Neo-Liberalismus? Referent: Prof. Dr. Elmar Altvater. Die Vertreter der neoliberalen Globalisierung propagieren ihr ökonomisches und gesellschaftspolitisches Konzept oft als alternativlos und zum Wohle der gesamten Menschheit. Die Tagung bot eine kritische Auseinandersetzung dazu mit einem der profundesten Kritiker dieses Globalisierungskonzeptes.

Mit der DGB Region Oldenburg wurde aufgrund der großen Nachfrage insbesondere bei Schülern und Studierenden im 3. Semester die Vortragsreihe zur Globalisierungskritik fortgesetzt. In diesem Halbjahr mit den Vortragsthemen:

- Neoliberalismus als Quelle sozialer Ungleichheit? Prof. Dr. Christoph Butterwege;
- Ist eine andere Form der Globalisierung möglich? Ein Streitgespräch zwischen einem Globalisierungskritiker und einem – gegner

II. Arbeitsfeld Initiierung, Beteiligung bzw. Organisationsverantwortung von und in **Projekten** mit verschiedenen Partnern. Aktuelle Projekte sind:

1. Neubeantragung und Fortsetzung des Projektes ‚Deutsch-Niederländischer Branchendialog‘. Dieses schon im letzten Jahr begonnene Projekt wird in den Branchen Fleisch- und Milchindustrie, Werften und Bauwirtschaft im Rahmen eines Anschlussprojektes fortgesetzt.
2. Gemeinsam mit dem DGB Oldenburg/Wilhelmshaven beteiligt sich die Kooperationsstelle an der Umsetzung eines Projektes zum Thema ‚Deutschland-Niederlande berufliche Bildung – Möglichkeiten der Annäherung. In einem Expertenworkshop sind am 18.03.04 dazu konkrete Handlungsschritte entwickelt worden. Diese sollen in den nächsten Monaten umgesetzt werden.
3. Netzwerk Weiterbildung: Gemeinsam mit der Gewerkschaft ver.di Oldenburg organisiert die Kooperationsstelle das Projekt, dass sich an Beschäftigte in der außerbetrieblichen beruflichen Weiterbildung richtet. Ziel ist die Schaffung einer Kommunikationsbasis für die Beschäftigten in dieser Branche, eine Verständigung über und Einflussnahme auf die aktuellen dramatischen Verschlechterungen in der Branche in Folge der Umsetzung der veränderten Arbeitsmarktpolitik. Arbeitsschwerpunkte: Tagungsorganisation; Einrichtung einer Kommunikationsplattform über Internet.

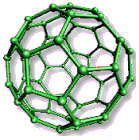
Die Kooperationsstelle vertritt den DGB im deutschen Belegitausschuss des EU Strukturförderprogramms Interreg IIIb.



Osnabrück



Arbeitsschwerpunkt der Kooperationsstelle Osnabrück ist das Thema „Europäische Integration“. Hierzu werden Vorträge, Workshops und Tagungen organisiert und in Projekten gearbeitet. In der 1. Jahreshälfte 2004 wurde die Vortragsreihe "Europa verstehen", welche zum Standardprogramm der Ko-



Informationen der Kooperationsstellen des Netzwerkes der Hochschulen - Gewerkschaften in Niedersachsen

operationsstelle gehört, mit folgenden Veranstaltungen fortgesetzt:

1. Was ich schon immer über Europa wissen wollte... - Europa für Einsteiger
2. Wohlstand oder sozialer Verfall? - Was bringt die EU-Erweiterung für die "alten" und die "neuen" Mitgliedsländer?
3. "Bis nichts mehr geht" - Europäische Verkehrspolitik

Im 2. Halbjahr folgen vier weiteren Vorträge.

Unter dem Titel "Europas Verfassung - Basis für ein soziales Europa?" ist der vierte Band der "KooperationsScripte" erschienen. Er enthält alle Beiträge der letzten Jahrestagung zum gleichen Thema und ist direkt über die Kooperationsstelle zu beziehen.

Im „Arbeitskreis Forum“ der Kooperationsstelle arbeiten VertreterInnen aus Gewerkschaft und Wissenschaft, Politik und Kirche kontinuierlich am Thema „Soziale Gerechtigkeit“ und sind maßgeblich beteiligt am Aufbau des regionalen Netzwerkes „**Osnabrücker Sozialkonferenz**“ sowie der Organisation und Realisierung einer Vortragsreihe „Armut, Reichtum und Verteilung“. Die 5. „Osnabrücker Sozialkonferenz“ (OSK) hatte das Thema Kinderarmut und die Perspektiven der Osnabrücker Sozialpolitik zum Schwerpunkt. Wie die vorangegangenen war auch diese Konferenz konstant gut besucht und motivierte VertreterInnen aus über 30 Organisationen mit zu wirken.

Die sehr erfolgreiche Vortragsreihe über Armut, Reichtum und Verteilung aus dem letzten Jahr wurde mit 7 weiteren Vorträgen fortgesetzt:

1. "Arbeit oder Hartzler -Käse?" - Die Agenda 2010 und die Perspektiven am Arbeitsmarkt
2. "Als Armer stirbst du früher..." - Klassenmedizin oder solidarische Gesundheitspolitik
3. "Ist Armut weiblich?" - Geschlechter(un)gerechtigkeit in der deutschen Sozialpolitik
4. "Nebensache Mensch" - Arbeitslosigkeit, Lohndruck und Niedriglohn nach der Agenda 2010
5. Eliteuniversitäten und Leistungseliten - Bildungspolitik mit neuer Richtung?
6. "Als Rentner unter die Brücke...?" - Perspektiven der Gerechtigkeit zwischen den Generationen
7. "Kinder und Jugendliche in die Armut schicken?" - Wie die Agenda 2010 auf unseren Nachwuchs wirkt

Die Veranstaltungsreihe wird mit 4 bis 6 weiteren Vorträgen fortgesetzt.

Über die Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN ist die Kooperationsstelle an dem europäischen Projekt "Interkulturelles Kompetenzzentrum Osnabrück (IKK)" beteiligt und arbeitet an der Entwicklung, Konzeptionierung und Durchführung von Angeboten für Betriebs- und Personalräte mit. Ziel ist eine Verbesserung der Integration von Migranten durch breit gefächerte Qualifizierungsmaßnahmen.

Im Bereich der Studierendenarbeit beteiligt sich die Kooperationsstelle u.a. an einem Diskussionsprozess zur Einführung eines Hochschulinformationsbüros in Osnabrück und organisierte eine Informationsveranstaltung "Studierenden-

arbeit der Gewerkschaften - Möglichkeiten zur Verbesserung einer schwierigen Beziehung".

Erreichbarkeit der Kooperationsstellen:

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften an der TU Braunschweig

Claudia Schünemann, Ina Biethan
Konstantin-Uhde-Str. 4
38106 Braunschweig
Telefon: 0531 391-4280/-4281,-283
Telefax: 0531 391-4282
E-Mail: koop-son@tu-bs.de
Internet: www.koop-son.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Göttingen

Dr. Frank Mußmann
Humboldtallee 15
37073 Göttingen
Telefon: 0551 39-7468 oder -4756
Telefax: 0551 - 39-14049
E-Mail: kooperationsstelle@uni-goettingen.de
Internet: www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Hannover-Hildesheim

Klaus Pape
Lange Laube 32
30159 Hannover
Telefon: 0511 762-19785 oder -19145
Telefax: 0511 762-19321
E-Mail: klaus.pape@zew.uni-hannover.de
Internet: www.koop-hg.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften an der Uni Oldenburg

Harald Büsing
Ammerländer Heerstr. 114-118
26129 Oldenburg
Telefon: 0441 798-2909 oder -2910
Telefax: 0441 798-192909
E-Mail: harald.buesing@uni-oldenburg.de
Internet: www.uni-oldenburg.de/kooperationsstelle

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Osnabrück

Manfred Flore
August-Bebel-Platz 1
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 33807-14 oder -16
Telefax: 0541 3380777
E-Mail: koophgos@uni-osnabrueck.de
Internet: www.koophgos.uni-osnabrueck.de